

Jahresbericht 2017

Erstkommunionkleider

Schon wieder starteten wir unser Vereinsjahr mit dem Anpassen der 1. Kommunionkleider. Wir hatten wieder elf Kinder zum Einkleiden. Nein kein Déjà-vu es ist halt einfach so. Die Arbeit hatten wir aber sehr schnell erledigt und wir genehmigten uns noch einen Kaffee im neuen Café Kunz. Der weisse Sonntag war ja dann erst im Mai, aber ich denke wir haben unsere Arbeit auch im 2017 gut erledigt.

Seniorentheater Herbsttrose

Das Seniorentheater hat schon Tradition in Eiken. 105 Anmeldungen gingen ein und alle waren gespannt auf die „Sältsaami Methode“. Die Theatergruppe Herbsttrose hatte dieses Stück wie immer bestens einstudiert und so waren alle gut unterhalten.

Während 90 Minuten durften wir erleben, was passieren kann wenn zwei Damen, den gleichen Nachnamen haben. Gerade hier in Eiken denke ich, könnte so ein Missgeschick auch leicht passieren. Wie gewohnt hat sich zum Schluss alles wieder geklärt und wir konnten zusammen mit unseren Helferinnen die vielen Gäste bewirten. Reserviert Euch doch schon mal den 10. März, wenn es hier in Eiken wieder heisst: „Vorhang auf für die Theatergruppe Herbsttrose“.

Altbachmühle Tschudin

Nach Wittnau durften wir mit einer grossen Schar Frauen fahren! Mit dem Postauto gelangten wir fast bis zur Mühle. Hier wurden wir bei schönem Frühlingswetter von Herrn Tschudin vor dem schönen alten Haus begrüsst.

Als erstes zeigte der Müller uns den Antrieb seiner Mühle. Wer hier aber ein grosses Mühlrad erwartet hat, war schon ein bisschen enttäuscht. Aber nach den ausführlichen Erklärungen von Herrn Tschudin merkten wir bald, dass auch hier in Wittnau die Zeit nicht stehen geblieben ist und die Wasserkraft in der Mühle bestens genutzt wird.

Nach dem feinen Apero, natürlich mit Backwaren vom eigenen Mehl, ging es in der Mühle drinnen weiter. Ausführlich erklärte Herr Tschudin alles und wir konnten uns von der Qualität des Mehls überzeugen. Nachdem noch tüchtig eingekauft wurde, fuhren wir mit dem Poschti wieder zurück nach Eiken. Im Rössli wurde der gemütliche Abend noch abgeschlossen.

Abendwallfahrt Kloster Gnadenthal

Wow 31 Frauen waren angemeldet um mit dem Car nach Niederwil zu fahren. In der schön geschmückten Klosterkirche im Gnadental feierten wir mit Kaplan Stefano eine besinnliche Maiandacht. So richtig nach alter Tradition mit Rosenkranz und Marienlieder. Alle genossen die stille Atmosphäre an diesem schönen besinnlichen Ort. Anschliessend fuhren wir nach Windisch wo wir im Restaurant Guggeli-Waage schon gespannt aufs Essen warteten. Der Kellner hatte zwar nicht die beste Laune (das sind wir uns von verschiedenen Ausflügen schon gewohnt) aber davon liessen wir uns den Appetit nicht verderben.

Nach den feinen Poulet Gerichten gönnte man sich noch ein Dessert, bevor wir zur späten Stunde vom Chauffeur sicher heimgefahren wurden.

Silberschmuckkurs in Kienberg

Schmuck selber gestalten. Nach der grossen Nachfrage im letzten Jahr beschlossen wir diesen Kurs nochmals durchzuführen. Acht Frauen trafen sich in Kienberg. Lucia empfing uns wieder mit vielen neuen Ideen und schon gingen wir voll Elan ans Werk. Luege, probiere, teschte, uih! Das braucht viel Konzentration aber das Resultat konnte sich sehen lassen.

Bis unsere Kunstwerke gebrannt waren genossen wir den Prosecco und die feinen Späckweggli die Ruth uns mitbrachte. Natürlich mit Wittnauermehl gebacken. Jetzt alles anprobieren und noch schnell ein Beweisfoto. Ihr müsst zugeben, dass sich das Resultat sehen lassen kann. Zurück in Eiken mussten wir mit unseren Kreationen natürlich noch einkehren um uns zu präsentieren. Herzlichen Dank einmal mehr an Lucia für den tollen Abend.

Grillplausch bei Wanda

Dieses Jahr mussten wir einmal nicht zittern ob das Wetter hält. Bei dieser wunderschönen Sommernacht konnten wir den Garten bei Wanda und Max voll geniessen. Max und Remo hatten schon ein tolles Feuer bereit als wir eintrafen, so dass wir unsere Würste schon bald essen konnten. Natürlich wieder mit Max' feinem Hörndlisalat. Wanda bereitete das heisse Wasser, in diesem Jahr ohne Zwischenfall, und wir konnten zum feinen Kuchen auch einen Kaffee trinken. Wir freuen uns schon aufs nächste Grillieren und bedanken uns ganz herzlich für die Gastfreundschaft bei Max und Wanda. Weil es eine so warme Sommernacht war, hatten wir Glück und Sybilles Geburtstagsfest war auch noch nicht zu Ende und so machten wir auf dem Heimweg noch einen kurzen Zwischenhalt bei ihr.

Stadtrundgang nach Baden

Mit dem Poschti fuhren wir nach Frick, wo wir in den Zug nach Baden stiegen. Linda und Ruth verpflegten uns da schon mit Späckbrötli und Wasser. Ich glaube die dachten an unseren Stadtrundgang vom letzten Jahr nach Basel, wo wir Hunger und Durst leiden mussten.

In Baden wurden wir von unserer Stadtführerin am Bahnhof begrüsst. Vom Bahnhof gingen wir in die Bäderstadt wo wir viel Interessantes erfuhren. Ja, die noblen Herrschaften haben früher ihr oft sehr unsittliches Leben schon noch genossen. Was wir da so erfuhren wäre auch heute noch skandalös. Ob das wohl an Baden liegt? Frau Dietrich hat uns aber auch viel über die Badekultur erzählt und auch über das neue Botta Projekt wurden wir bestens informiert.

Anschliessend nahmen wir im Rest. Schwizerhüsli unser Nachtessen ein, bevor wir uns gutgelaunt wieder in Richtung Bahnhof begaben. In diesem Jahr war unsere Stadtführung ein toller Erfolg ohne Zwischenfälle und ohne Hunger und Durst.

Vereinsreise Jokersfarm

22 Frauen durfte Kari nach Seegräben chauffieren. Im Kanton Aargau schien noch die Sonne; im Kanton Zürich regnete es in Strömen. Nach ein paar Minuten konnten wir dann doch noch den Car verlassen und den kurzen Weg unter die Füsse nehmen. Auf der Kürbisfarm wurden wir schon zu Kaffee und Kuchen erwartet. Nach der feinen Stärkung schien sogar hier wieder die Sonne (ja wenn Engel reisen).



Jetzt konnten wir die vielen schönen Kürbisse und diversen Skulpturen bestaunen. Was es da alles zu sehen gab, unfassbar. Natürlich wurde auch eingekauft und degustiert. Suppen, Kuchen, Würste und Äpfel, überall konnte man probieren.

Nachdem sich alle nochmals im Restaurant einfanden, machten wir uns auf den Rückweg zum Car. Nach diversen Staus auf der Autobahn war zum Glück das Nachtessen im Rest. Kreuz in Kaiserstuhl schon für uns bereit. Schnell wurden alle mehr oder weniger freundlich bedient. Wir vom Vorstand haben beschlossen dass wir in Zukunft freundliches Servierpersonal bestellen. Die meisten genehmigten sich auch noch ein Dessert bevor wir uns auf die Heimfahrt ins Fricktal machten.

Kari musste beinahe einen Anhänger bestellen so viele Kürbisse wurden eingekauft. In Eiken angekommen kehrte der harte Kern noch im Pub ein. Aber auch wir waren vor der Geisterstunde zu Hause.

Suserbummel mit Fondueplausch

Extrafahrt!!! So starteten wir unseren Ausflug nach Bözen. In Frick machten wir einen Extrahalt für Berti bevor der Postautochauffeur uns am Extraziel absetzte. Von hier nahmen wir den ach sooo steilen Weg nach Bözen unter die Füsse. Nach gut einer Stunde erreichten wir den Lindenhof der Familie Pfister.

Die 30 Frauen nahmen schon zum Apero im gemütlichen Degustationsraum Platz. Nach der kurzen Begrüssung durch Herrn Pfister konnten wir auch schon bald im feinen Fondue rühren. Mit Gschwelti und Brot liessen wir es uns schmecken. Frau Pfister hatte auch noch feinen Kuchen zum Dessert gebacken.

Wir alle genossen den gemütlichen Fondueplausch. Unsere Chauffeure Hubert und René, brachten alle gut genährt wieder nach Eiken und Münchwilen zurück. Da wir so viele waren, musste sogar noch mit einem PW gefahren werden. Diese Aufgabe übernahm Monika, Sie durfte dafür mit den Höckelern noch im Rössli einkehren. Es war wirklich ein gemütlicher Fondueabend, der trotz steilem Aufstieg allen Spass gemacht hat.

Gestalten mit Glas

Mit dem Waldmeierbus wurden wir von Corinne nach Kleindöttingen gefahren. Dort angekommen, begrüsst uns Rita und Dani mit einem Mega Apero. Dani erklärte uns alles ganz genau, bevor wir uns vorsichtig ans Werk machten. Alle hatten ihre Sachen zum Gestalten ausgesucht. Nun musste noch entschieden werden, welche Farbe das Kunstwerk haben soll.

Während die einen konzentriert arbeiteten, durften die anderen eine Kugel selber blasen. Zwischendurch bedienten wir uns immer wieder am gluschtigen Buffet. Nach gut drei Stunden hatten alle ihre Katzen, Platten und sonstigen Kunstwerken fertig.

Wir machten uns mit gemischten Gefühlen auf den Heimweg, denn wie das das Resultat schlussendlich aussieht weiss man ja erst nach dem Brennen.

Im Pub erholten wir uns dann noch von der Arbeit und ich weiss, dass alle mit ihren Kreationen durchaus zufrieden sind.

Vielen Dank nochmals an Corinne fürs fahren.

Abendmeditation mit Rumiana Hunziker

Völlig überrascht waren wir vom grossen Interesse an der Abendmeditation. Hier zeigte sich wieder einmal, dass doch viele Frauen gerne etwas für sich selbst machen. Rumi hatte den Abend super organisiert. In der Kirche, im Pfarrsaal und im Obergeschoss war alles schon bereit um sich seinen ganz eigenen Gedanken zu widmen. Die Teilnehmerinnen haben sich voll auf Ihre eigenen Gedanken konzentriert. Zum Abschluss sassen wir alle noch gemütlich beisammen bei Speis und Trank. Vielen Dank an Rumi für den ganz speziellen Abend.

Skulpturenweg in Kienberg

Bei leichtem Schneefall fuhr Hubert uns nach Kienberg in die Töpferwerkstatt. Hier angekommen konnten wir die Jacken gleich anbehalten, denn zuerst begaben wir uns auf den Skulpturenweg von Lucia. Bei schon etwas stärkerem Schneefall genossen wir im Garten den feinen Apero mit Glühwein.

Nach dem Rundgang im Freien nahmen wir in der warmen Werkstatt Platz. Natürlich war hier wieder wunderschön aufgetischt. Anni hatte hier schon das Fondue bereitgestellt. Nun mussten wir nur noch kräftig umrühren, damit der Käse nicht anbrannte. Es schmeckte allen wunderbar und die Caquelons waren im Schnutz leergeputzt.

Da es bei Lucia so viel zu bestaunen gibt, hatten wir den Käse aber schnell verdaut und so war es schon Zeit fürs Dessert. Heissi Liebi im Glas genossen alle noch und Lucia offerierte uns noch ein Schnäppli dazu.

Ein Blick nach draussen! Oh mein Gott was ist denn das? fast zehn Zentimeter Schnee lagen auf der Strasse. Jetzt aber schnell Hubert bestellen, bevor wir nicht mehr nach Hause kommen.

Geschafft! Nach so viel Aufregung mussten wir noch im Rössli einkehren und uns einen Beruhigungs-Drink genehmigen. Und so kamen alle doch noch gesund und müde nach Hause.

Adventsfeier Münchwilen

Wie bringen wir alle ins Pöschtl? Das fragte ich mich, nachdem 60 Anmeldungen für die Adventsfeier in Münchwilen eingegangen sind. Aber wenn vier Frauen zusammen spannen bringen sie alles fertig. Da staunte sogar der Wirt, wie wir das schafften. Nach der kurzen Begrüssung standen die Kindergärtner schon bereit für Ihren Auftritt. Zusammen mit Frau Schwarb unterhielten sie die Senioren bestens.

Im Namen des Gemeinderats war Sabrina Keller anwesend. Pastoralassistent Berthold Kessler und Pfarrer Zöllner waren ebenfalls mit dabei und erheiterten uns mit lustigen Weihnachtsgeschichten. Nach dem Essen aus der Pöschtlküche und Kaffee und Kuchen schloss der Frauenchor mit besinnlichen Weihnachtsliedern den gemütlichen Nachmittag ab. Einmal mehr machte man sich fröhlich gelaunt auf den Nachhauseweg.

Adventsfeier in Sisseln



Wie immer am 1. Dienstag des Monats Dezember luden wir die Seniorinnen und Senioren aus Sisseln zur Adventsfeier ein. 23 Personen folgten der Einladung und trafen pünktlich in der Pinte ein. Erfreulich war, dass auch einige neue Teilnehmer von Linda begrüsst werden konnten.

Die 2. Klässler von Frau Öz, eröffneten die Feier mit gut eingeübten Liedern und Gedichten welche den Senioren sehr zu Herzen gingen.

Kurt Kopp lockerte die Stimmung mit Akkordeonspielen auf. Frau Kessler erläuterte ein Weihnachtslied und regte an, es auch gleich gemeinsam zu singen.

Nach dem Salat wurde Geschnetzelttes mit Nüdeli serviert. Wie immer schmeckte das Essen vorzüglich.

Inzwischen war auch der reformierte Pfarrer eingetroffen welcher eine Geschichte zum Schmunzeln vortrug.

Frau Doris Widmer trug eine besinnlich heitere Geschichte vor, welche gut zur Adventszeit passte.

Gerade rechtzeitig kam Gemeinderat Urs Schmid vorbei und überbrachte gute Wünsche der Gemeinde und offerierte den Senioren den Kaffee. Frauen aus Sisseln hatten feine Kuchen und Torten gebacken und so genossen alle den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen.

Bevor die Ersten aufbrachen, trug Doris Widmer einen Spruch vor: Sie wünschte uns allen Zeit für alles, was uns gut tut. In diesem Sinn verabschiedeten sich die Senioren mit der Hoffnung, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Adventsfeier Eiken

Auch in Eiken durfte Karin wieder einen ganzen Saal voll Senioren begrüssen. Hier wurde, wie im letzten Jahr, zuerst das feine Mittagessen serviert, bevor es mit den Schülern weiter ging. Beide Kindergärten waren mit Ihren Lehrerinnen gekommen. Weil es so viele waren wechselten sie sich mit den Vorträgen ab, was auch sehr unterhaltsam war.

Der Gemeinderat und Frau Salvisberger mussten sich leider wegen einer Beerdigung entschuldigen. Kaplan Stefano war aber anwesend und unterhielt alle mit Stille Nacht in Deutsch und Indonesisch.

Jetzt hatte es Ingo und Frau Salvisberger doch noch geschafft und die Unterhaltung ging nahtlos weiter. Drei Damen aus Wegenstetten gaben auf ihren Schwyzerörgeli besinnliche aber auch fröhliche Lieder zum Besten. Mit Ihnen konnte Schnyder Max noch den Schacherseppli aufführen, was in Eiken schon Tradition ist, bevor man sich auch hier auf den Heimweg macht.